

## Pressemitteilung 10/2018

### ■ Konjunkturbericht Gastgewerbe – Optimismus für die Zukunft, Fachkräftemangel und Ertragssituation weiter dramatisch

#### Das Thüringer Gastgewerbe im Sommer 2018 – Ausblick Winter 2018/2109

Das Gastgewerbe im Freistaat Thüringen hatte eine insgesamt gute Sommersaison, was die geschäftliche Lage anbetraf, gleichwohl diese auch als sehr unterschiedlich in den einzelnen Regionen zu bewerten war.

Nach der aktuellen Umsatzsteuerstatistik 2016 sind, wenn auch weniger als im Vorjahr, weitere 34 Betriebe (19 Beherbergungsbetriebe und 15 Gastronomiebetriebe) geschlossen worden, der Umsatz ist demgegenüber leicht, aber wieder unter dem Bundesdurchschnitt in Deutschland, gestiegen. So waren im Jahr 2016 5.049 im Thüringer Gastgewerbe zu verzeichnen. Der Umsatz insgesamt überstieg mit 1,092 Mrd. den Vorjahresumsatz (209.653 €) um 2,5 Prozent. Damit lag der Durchschnittsumsatz pro Betrieb bei 209 T€ (Vorjahr: 209.652 €) und damit 3,22 Prozent über dem Vorjahr (2015).

Vergleich 2013 bis 2016	Gastgewerbe gesamt								
	Unter- nehmen	Veränder- ung absolut	Veränder- ung in %	Umsatz (in T€)	Veränderung (in T€)	Veränder- ung in %	Durchschnitts- Umsatz	Veränder- ung (in T€)	Veränder- ung in %
Thüringen 2016	5.049	-34	-0,67%	1 092 663	27.003	2,53%	216.412 €	6.760	3,22%
Thüringen 2015	5.083	-64	-1,24%	1.065.659	62.996	6,28%	209.652 €	14.846	7,62%
Thüringen 2014	5.147	-85	-1,62%	1.002.663	48.251	5,06%	194.805 €	12.387	6,79%
Thüringen 2013	5.232			954.412			182.418 €		
Deutschland 2016	222.365	1.056	0,48%	83.047.606	4.360.211	5,54%	373.474 €	17.920	5,04%
Deutschland 2015	221.309	564	0,26%	78.687.394	4.506.807	6,08%	355.554 €	19.508	5,81%
Deutschland 2014	220.745	-1.071	-0,48%	74.180.587	3.008.534	4,23%	336.047 €	15.186	4,73%
Deutschland 2013	221.816			71.172.053			320.861 €		

Im Vergleich stieg der Umsatz im Gastgewerbe im gleichen Zeitraum im deutschen Gastgewerbe um 5,54 Prozent. Dies war pro Betriebsstätte ein Zuwachs in Höhe von 17.920 € und damit 5,04 Prozent mehr als im Vorjahr und damit mehr als 11 T€ als in Thüringen.

## Gastgewerbe – Umsatzsteuerstatistik 2016

Bundesland	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	Durchschnittsumsatz	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	Durchschnittsumsatz	Steuerpflichtige <sup>1</sup>	Lieferungen und Leistungen <sup>2</sup>	Durchschnittsumsatz
	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR	1 000 EUR
	<b>I Gastgewerbe</b>			<b>55 Beherbergung</b>			<b>56 Gastronomie</b>		
Baden-Württemberg	30 801	11 591 763	376	6 475	3 886 718	600	24 326	7 705 044	317
Bayern	39 817	17 468 971	439	10 731	7 214 581	672	29 086	10 254 390	353
Berlin	10 528	5 868 920	557	1 086	3 000 877	2 763	9 442	2 868 043	304
Brandenburg	5 467	1 445 948	264	1 268	488 826	386	4 199	957 122	228
Bremen	1 695	584 293	345	156	136 955	878	1 539	447 338	291
Hamburg	4 839	2 566 191	530	537	716 376	1 334	4 302	1 849 816	430
Hessen	17 090	8 357 545	489	3 081	2 942 631	955	14 009	5 414 914	387
Mecklenburg-Vorpommern	5 453	2 135 839	392	2 172	1 284 666	591	3 281	851 174	259
Niedersachsen	20 321	6 510 443	320	4 797	2 134 857	445	15 524	4 375 587	282
Nordrhein-Westfalen	43 223	14 970 199	346	4 968	4 195 532	845	38 255	10 774 666	282
Rheinland-Pfalz	13 143	3 465 795	264	2 296	1 152 779	502	10 847	2 313 016	213
Saarland	3 057	675 074	221	219	109 051	498	2 838	566 024	199
Sachsen	8 855	2 479 610	280	1 971	688 689	349	6 884	1 790 921	260
Sachsen-Anhalt	4 644	1 115 971	240	818	315 902	386	3 826	800 070	209
Schleswig-Holstein	8 383	2 718 380	324	2 367	958 603	405	6 016	1 759 777	293
<b>Thüringen</b>	<b>5 049</b>	<b>1 092 663</b>	<b>216</b>	<b>1 143</b>	<b>331 903</b>	<b>290</b>	<b>3 906</b>	<b>760 759</b>	<b>195</b>
<b>Deutschland</b>	<b>222 365</b>	<b>83 047 606</b>	<b>373</b>	<b>44 085</b>	<b>29 558 944</b>	<b>670</b>	<b>178 280</b>	<b>53 488 662</b>	<b>300</b>

Quelle: Umsatzsteuerstatistik Deutschland 2016



Damit steht das Gastgewerbe des Freistaates im Umsatzvergleich der Bundesrepublik Deutschland leider weiterhin auf dem letzten Platz.

Dirk Ellinger, der Hauptgeschäftsführer des DEHOGA Thüringen, führt dazu aus:

„Wir brauchen dringend Umsatzzuwächse im Thüringer Gastgewerbe insgesamt, beispielsweise durch Neuaniedlung von großen Betrieben und natürlich die Umsatzsteigerung in den vorhandenen Betrieben. Die aktuelle Nachfrage kann schon als gut bezeichnet werden, wenn jedoch Kollegen weiter die Öffnungszeiten einschränken müssen und auch Veranstaltungen nicht annehmen können, weil sie kein Personal haben, dann kann dies schon als dramatisch bezeichnet werden.“

Nach Auswertung der diesjährigen Konjunkturumfrage im Thüringer Hotel- und Gaststättengewerbe kann konstatiert werden, dass die Stimmung der Thüringer Gastronomen insbesondere in den Thüringer Städten insgesamt weiter auf einem sich positiv entwickelnden Weg ist. Bei den Thüringer Hoteliers ist die Lage insgesamt als stabil, aber mit regional sehr unterschiedlichen Tendenzen einzuschätzen.

„Die Branche in Thüringen ist weiterhin im Deutschlandvergleich am kleinteiligsten geprägt. Wir haben damit, neben den Herausforderungen bezüglich der Fachkräfte und Nachfolger das Problem der sehr niedrigen Ertragskraft, was natürlich auch nur geringe Möglichkeiten für dringend erforderliche Investitionen, aber eben auch nur geringe Einkünfte für die Unternehmer nach sich zieht.“, so Ellinger weiter.

## **Lage und Erwartungen der Thüringer Gastronomie**

Insgesamt beurteilen 55,3 Prozent der befragten Gastwirte die vergangene Sommersaison mit gut. Im Gegensatz dazu schätzen 8,5 Prozent der Gastronomen die Lage mit schlecht ein. Im Vergleich zum Vorjahr lässt sich feststellen, dass die Stimmung zwar insgesamt gut ist, aber gegenüber dem Vorjahr Punkte verloren hat. Im Jahr 2017 bewerteten nur 5,1 Prozent der Befragten Gastronomen die Sommersaison mit schlecht, dagegen aber auch 61 Prozent mit gut.

## Vergleich zum Vorjahr

### Sommersaison 2017

Gesamtbeurteilung	
Gut	61,0 %
Befriedigend	33,9 %
Schlecht	5,1 %

### Sommersaison 2018

Gesamtbeurteilung	
Gut	55,3 %
Befriedigend	36,2 %
Schlecht	8,5 %

Saldo positiv zu negativ

55,9

46,8

Die Stimmung ist wieder etwas schlechter...



Bilderquelle: Eigene.



Einschätzung der zurückliegenden Saison im Gaststättengewerbe (Sommer 2018 / Sommer 2017)

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der Index zwischen schlecht und gut von 55,9 Punkten vor einem Jahr, aufgrund der leicht gestiegenen schlechteren Bewertung auf einen Wert von 46,8 Punkten gesunken ist. Dies ist aber, verglichen mit den letzten Jahren immer noch ein überdurchschnittlich positiver Wert für Thüringen.

Bei den Einzelindikatoren ist die Bewertung der Gästeanzahl bedenklich. Trotz, dass 34,0 Prozent der Gastronomen von gleichbleibender Gästeanzahl berichten, gab knapp jeder vierte Gastronom an, Gäste verloren zu haben. Dies spiegelt die aktuelle Situation der z.B. verkürzten Öffnungszeiten aufgrund des Fachkräftemangels wider. Die Situation der Erträge gilt immer noch als hochgradig angespannt, da 43,5 Prozent der Gastronomen angeben, dass die Erträge gesunken sind. Demgegenüber berichten nur 19,6 Prozent der Unternehmer von gestiegenen Erträgen.

Bei den Investitionen zeigt sich dagegen ein besseres Bild. Während im vergangenen Jahr nur jeder dritte Gastronom von gestiegenen Investitionen berichtete, sind es im aktuellen Jahr bereits 39,1 Prozent.

Rubrik	gesunken	gleich	gestiegen
Gästeanzahl	36,2	34,0	29,8
Umsatz	32,6	32,6	34,8
Preise für Speisen und Getränke	2,1	61,7	36,2
Mitarbeiteranzahl	10,6	72,3	17,0
Ertrag	43,5	37,0	19,6
Investition	26,1	34,8	39,1

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Gaststättengewerbe (Sommer 2018)

Mit Blick auf die Einschätzung der bevorstehenden Wintersaison ist die Erwartung fast gleich dem vor einem Jahr. Der Index von schlecht zu gut liegt bei 36,2. Dies sind 0,5 Indexpunkte mehr als noch 2017. Dies hat in jedem Fall mit dem aktuellen Buchungsstand, insbesondere der Weihnachtszeit zu tun.

Fast jeder Zweite (46,8 Prozent) sieht der kommenden Wintersaison optimistisch entgegen. Dies sind 0,4 Prozent mehr als noch vor einem Jahr. Demgegenüber stehen 10,6 Prozent der Gastronomen (Vorjahr: 10,7 Prozent), die von einer schlechten Wintersaison ausgehen.

Die Mehrheit (41,3 Prozent) der Gastronomen im Freistaat Thüringen hoffen auf gleichbleibende Gästezahlen, allerdings gehen auch 34,8 Prozent der Unternehmer von sinkenden Gästezahlen aus.

Das Bild der Gästezahlen entspricht in der Erwartungshaltung der Gastronomen auch etwa den Umsatzerwartungen. 4 von 10 Gastronomen rechnen mit weiter sinkenden Umsätzen.

Die Preisentwicklung in der Thüringer Gastronomie, so die Einschätzung der Unternehmer, wird bei 59,6 Prozent gleichbleiben, aber auch bei fast jedem vierten der Gastronomen steigen. Dies hat natürlich in vielen Fällen mit den gestiegenen Preisen für Produkte, Dienstleistungen und natürlich auch mit den gestiegenen Personalkosten zu tun.

72,3 Prozent der Gastronomen rechnen mit gleichbleibenden Mitarbeiterzahlen. Knapp 20 Prozent gehen aber auch von dem Mitarbeiterverlust aus.

Als bedenklich muss die Investitionsentwicklung bezeichnet werden. Nur 20,0 Prozent gehen von einer positiven Entwicklung aus. Demgegenüber stehen 33,3 Prozent, die mit einem weiteren Sinken der Investitionen rechnen. Die Mehrzahl (46,7 Prozent) der

Gastronomen geht von gleichbleibenden Investitionen aus. Insgesamt sind aber Ertragssteigerungen Voraussetzung für Investitionen, da ansonsten der Spielraum denkbar gering ist. 43,5 Prozent erwarten sinkende Erträge, somit können keine weiteren Investitionen getätigt bzw. gestemmt werden.

Rubrik	wird sinken	wird gleich bleiben	wird steigen
Gästeanzahl	34,8	41,3	23,9
Umsatz	38,3	36,2	25,5
Preise für Speisen und Getränke	2,1	59,6	38,3
Mitarbeiterzahl	19,1	72,3	8,5
Ertrag	43,5	37,0	19,6
Investition	33,3	46,7	20,0

Erwartungen für die kommende Saison (Winter 2017/2018)

## Lage und Erwartungen der Thüringer Hotellerie

Die Hoteliers im Freistaat haben gegenüber den Gastronomen eine, nach Auswertung dieser Konjunkturumfrage, gleichbleibende Saison gehabt. So liegen die Auswertungen der Einschätzungen nur 1,2 Indexpunkte (Bewertung zwischen gut und schlecht) auseinander.

Von den Thüringer Unternehmern im Beherbergungsgewerbe bewerten mit 56,0 Prozent die Saison mit gut, mit 55,3 Prozent liegt die Gastronomie fast gleichauf.

Gesamtbeurteilung		Vergleich Gastronomie
Gut	56,0 %	55,3 %
Befriedigend	36,0 %	36,2 %
Schlecht	8,0 %	8,5 %

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Gastgewerbe (Sommer 2018)

Damit liegt auch die Sommersaison 2018 um 5 Indexpunkte über der Sommersaison des Vorjahres.

## Vergleich zum Vorjahr

### Sommersaison 2017

Gesamtbeurteilung	
Gut	54,8 %
Befriedigend	33,3 %
Schlecht	11,8 %

### Sommersaison 2018

Gesamtbeurteilung	
Gut	56,0 %
Befriedigend	36,0 %
Schlecht	8,0 %

Saldo positiv zu negativ

43,0

48,0

**Die Stimmung bezüglich der Sommersaison  
in der Hotellerie ist besser geworden...**



Bilderquelle: Eigene.



Einschätzung der zurückliegenden Saison im Beherbergungsgewerbe (Sommer 2018 / Sommer 2017)

40 Prozent der Hoteliers im Freistaat berichten von einer gesunkenen Zimmerauslastung. Demgegenüber stehen 36,8 Prozent der Hoteliers, mit einer gestiegenen Zimmerauslastung in der vergangenen Sommersaison.

Die Zimmerpreise sind im Thüringer Beherbergungsgewerbe in der vorangegangenen Saison nur bei jedem zehnten Befragten gesunken und dagegen bei mehr als einem Drittel gestiegen. Hierbei sind die Ursachen vielfältig.

Mit einem Blick auf die Umsatzentwicklung im Thüringer Beherbergungsgewerbe berichten 36,8 Prozent der Kollegen von einer Umsatzsteigerung. Demgegenüber blicken aber mit 38,3 Prozent auf einem geringeren Umsatz zurück.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist bei  $\frac{3}{4}$  der Befragten Hoteliers gleichgeblieben, wengleich auch massiv von den Schwierigkeiten bei der Besetzung der Stellen berichtet wird. Nur 9,2 Prozent der Hoteliers berichten von einer steigenden Mitarbeiterentwicklung. Demgegenüber stehen aber auch 13,2 Prozent der Unternehmer, die einen Mitarbeiterrückgang verzeichnen mussten.

Bei der Ertragsentwicklung im Thüringer Beherbergungsgewerbe ergibt sich ein unterschiedliches Bild. Dies ist sicherlich größtenteils eben auch der kleinteiligen Prägung der Betriebe geschuldet.

Mit 45,5 Prozent und damit fast die Hälfte der Unternehmer im Beherbergungsgewerbe berichten von einem gesunkenen Ertrag in der vergangenen Saison. Demgegenüber stehen nur jeder Fünfte (22,1 Prozent) der Unternehmer, welche von einem gestiegenen Ertrag berichten.

<b>Rubrik</b>	<b>gesunken</b>	<b>gleich</b>	<b>gestiegen</b>
Zimmerauslastung	39,5	23,7	36,8
Zimmerpreise	10,4	54,5	35,1
Umsatz	38,2	25,0	36,8
Mitarbeiterzahl	13,2	77,6	9,2
Ertrag	45,5	32,5	22,1
Investitionen	22,4	48,7	28,9

Entwicklung der zurückliegenden Saison im Hotelgewerbe (Sommer 2018)

Erheblich besser als vor einem Jahr wird von den Thüringer Hoteliers auf die bevorstehende Wintersaison geschaut. Der Indexwert stieg dabei um 11,4 Indexpunkte.

Insgesamt bleibt aber festzustellen, dass die Hoteliers die kommende Wintersaison weitaus besser in der Erwartungshaltung als noch vor einem Jahr bewerten, jedoch im Vergleich der Gastronomen nicht so gut, wie diese. Dies hängt sicherlich von wesentlichen Unsicherheitsfaktoren, wie beispielsweise die Schneeerwartung im Thüringer Wald ab.

## Ergebnisse Konjunkturumfrage Hotellerie

### Erwartungen für die kommende Saison (Winter 2018/2019)

Gesamtbeurteilung		Vergleich Gastronomie
Befriedigend	51,9 %	42,6 %
Gut	39,0 %	46,8 %
Schlecht	9,1 %	10,6 %

Saldo positiv zu negativ

**29,9**

**36,2**

N=92

Angaben in %



Mehr als die Hälfte der Unternehmer im Beherbergungsgewerbe geht von einer befriedigenden (53,3 Prozent) und 14,1 Prozent von einer schlechten Saison aus.

## Vergleich zum Vorjahr

### Wintersaison 2017/2018

Gesamtbeurteilung	
Befriedigend	53,3 %
Gut	32,6 %
Schlecht	14,1 %

**18,5**

### Wintersaison 2018/2019

Gesamtbeurteilung	
Befriedigend	51,9 %
Gut	39,0 %
Schlecht	9,1 %

**29,9**

Saldo positiv zu negativ



Bilderquelle: Eigene.



Bei den Einzelindikatoren wird von den Thüringer Hoteliers ebenso eher verhalten in die Zukunft geblickt.

Sechs von zehn der befragten Hoteliers erhoffen sich eine gleichbleibende Zimmerauslastung, dem gegenüber stehen 31,2 Prozent der Unternehmer, die eine sinkende Zimmerauslastung befürchten.

63,6 Prozent der befragten Unternehmer im Beherbergungsgewerbe gehen von gleichbleibenden Zimmerpreisen aus. 23,4 Prozent der Unternehmer sind dem entgegen optimistisch und hoffen auf steigende Zimmerpreise.

Bei den Mitarbeiterzahlen schlägt der Pessimismus durch, da trotz positiver Stimmung und entsprechender Nachfrage, von tendenziell eher sinkenden Mitarbeiterzahlen ausgegangen wird.

Weniger optimistisch werden Ertrag und Investitionen gesehen. In beiden Kategorien gehen nur 11,8 bzw. 20,8 der Hoteliers von einer Steigerung aus.

Rubrik	wird sinken	wird gleich bleiben	wird steigen
Zimmerauslastung	31,2	61,0	7,8
Zimmerpreis	13,0	63,6	23,4
Umsatz	31,2	53,2	15,6
Mitarbeiterzahl	14,5	81,6	3,9
Ertrag	42,1	46,1	11,8
Investition	32,5	46,8	20,8

Erwartungen für die kommende Saison (Winter 2017/2018)

**Ansprechpartner:**

Dirk Ellinger

Hauptgeschäftsführer DEHOGA Thüringen e.V.

Witterdaer Weg 3

99092 Erfurt

Tel.: 0361 / 59 07 8 0

Fax: 0361 / 59 07 8 10

E-mail: [dirk.ellinger@dehoga-thueringen.de](mailto:dirk.ellinger@dehoga-thueringen.de) / Internet: [www.dehoga-thueringen.de](http://www.dehoga-thueringen.de)